



ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW

Koordinierungsstelle
Ostwestfalen-Lippe

Mobilstation Altenbeken



Natürlich mobil - nachhaltige Mobilität
im ländlichen Raum

In Zusammenarbeit mit:



Ziel ist es, die nahegelegenen Natur- und Landschaftsräume umweltschonend zu erreichen.

Mobilstationen bzw. intermodale Verknüpfungspunkte sind ein wichtiger Baustein nachhaltiger Mobilität. Damit umweltschonende Verkehrsmittel, wie Fahrrad, der öffentliche Verkehr oder das Zufußgehen eine adäquate Alternative zum eigenen Auto darstellen können, müssen sie sinnvoll und attraktiv verknüpft werden.

Die Förderung nachhaltiger Mobilitätsangebote wird insbesondere in den Großstädten aufgrund der steigenden Luftverschmutzung vorangetrieben. Aber auch im ländlichen Raum macht es Sinn, den Fokus auf alle Verkehrsmittel gleichermaßen zu legen. Viele ländliche Kommunen können den Bürgerinnen und Bürgern einzigartige Natur- und Landschaftsräume bieten. Den Zugang zu diesen Räumen allerdings nur mit fossilen Brennstoffmotoren zu ermöglichen, steht im Konflikt zu den Bemühungen, diese auch im Hinblick auf den Tourismus zu erhalten.

Die Gemeinde Altenbeken ist mit ihren Buchenwäldern im Naturschutzgebiet Egge-Nord sowie dem Viadukt, der größten steinernen Eisenbahnbrücke Europas, eine beliebte Wanderregion und nicht nur unter Eisenbahnfreunden ein bekanntes Reiseziel.

Gemeinde Altenbeken

Die Gemeinde Altenbeken hat 9.300 Einwohner und ist bekannt als wichtiger Eisenbahnknotenpunkt. Altenbeken liegt 14 km östlich der Kreisstadt Paderborn am westlichen Fuße des Eggegebirges. Im rund 2.600 Hektar großen Waldnaturschutzgebiet Egge-Nord um Altenbeken liegt das bundesweit größte Areal zur Entwicklung von Buchenwald-Wildnis außerhalb eines Nationalparks.



Was bietet die Mobilstation?

An Mobilstationen werden verschiedene Verkehrsmittel sinnvoll miteinander verknüpft. Der Umstieg von einem Verkehrsmittel auf ein anderes soll möglichst einfach und barrierefrei gestaltet sein.

- Der Bahnhof Altenbeken verfügt über ein gutes Regionalbahnangebot sowie über einen Anschluss an den Fernverkehr der Deutschen Bahn. Zudem fahren hier Regionalbusse ab, zu denen der mit der Mobilstation eingeführte „Naturerbe-Bus“ zählt. Ein Abfahrtsmonitor (DFI-Anzeiger) informiert die Fahrgäste.
- Es gibt eine Fahrradgarage mit acht Stellplätzen für eigene Fahrräder. Diese können dort angeschlossen und Helme, Gepäck sowie der Akku zum Laden in einem Schließfach eingeschlossen werden.
- In der Fahrradgarage können zudem acht Pedelecs ausliehen werden. Die Akkus und der Schlüssel für das Schloss befinden sich ebenfalls in Schließfächern, die mit einem Code geöffnet werden können.
- Es gibt einen Solarcarport, an dem Elektroautos via Plug-surfing geladen werden können. Geplant ist, hier auch ein Carsharing-Angebot mit Elektroautos anzubieten. Es gibt bereits interessierte Carsharing-Anbieter.
- Zudem sind weitere Bike&Ride-, Park&Ride- sowie Kurzzeitparkplätze vorhanden.

Eine Mobilstation - viele Akteure.

Die Mobilstation Altenbeken ist ein Gemeinschaftsprojekt unterschiedlicher Akteure. Da Mobilitätsangebote wie Carsharing, Bikesharing, Bus und Bahn nur in seltenen Fällen aus einer Hand angeboten werden, mussten einige Projektpartner für die Umsetzung und den Betrieb gefunden werden.

Neben den Kommunen waren von Beginn an der Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter (nph), der Fördergelder für das Vorhaben in Aussicht stellte und das Regionalforstamt Hochstift vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW beteiligt. Da die Mobilstation insbesondere den umweltfreundlichen Zugang zu den Wanderangeboten im Buchenwald sicherstellen sollte, konnten alle Beteiligten die Projektidee mit ihren eigenen Konzepten verknüpfen.

Arbeitskreise mit motivierten Akteuren

In zahlreichen Treffen, die vom Zukunftsnetz Mobilität NRW organisiert wurden, trafen sich die Akteure, um das Konzept gemeinsam zu entwickeln. Immer wieder wurden Fachexperten zu den Treffen eingeladen, z.B. Projektkoordinatoren von „Schau' an! Wir sind mobil“, das UrbanLab der Hochschule OWL und Vertreter von WestfalenWeser-Energie. Gemeinsam wurde das Konzept inklusive eines Arbeitsplans erstellt, um weitere Partner und die Politik für die Umsetzung zu gewinnen.





1

1. Box suchen



2

2. Box buchen



3

3. Bezahlen



4

4. Code erhalten



5

5. Sicher parken

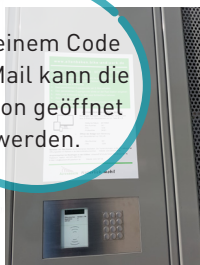
Wählen Sie einen Standort aus



Altenbeken

Auf der Internetseite können die Angebote für das Fahrrad gebucht und per Kreditkarte bezahlt werden.

Mit einem Code per Mail kann die Station geöffnet werden.



Da es bisher kaum Referenzprojekte in so kleinen Kommunen gibt, wurde das Konzept für ein Radpark- und Pedelecverleihsystem gemeinsam mit der Firma Kienzler Stadtmobiliar konkretisiert. Dazu wurde die Firma Travelbike einbezogen, um das Projekt auch in touristischer Hinsicht weiterzuentwickeln. Zudem wurde ein lokaler Fahrradhändler als Servicepartner gewonnen.



www.altenbeken.bike-and-park.de



Kontakt: Kienzler Stadtmobiliar | Hausach
support@bikeandridebox.de



Die Firma Kienzler hat zudem die Mobilstationen in Offenburg sowie Radparksysteme u.a. in Hamburg, Recklinghausen und Detmold errichtet.



Auf der Hauptverwaltungsbeamtenkonferenz 2015 entstand die Idee zwischen Altenbekens Bürgermeister Hans-Jürgen Wessels, dem nph-Geschäftsführer Siegfried Volmer und dem Zukunftsnetz Mobilität NRW. Von da an gab es mehrere Treffen, in den u.a. das Mobilstation-Projekt aus Offenburg vorgestellt wurde.




Mobilitätssicherung im ländlichen Raum für jedermann.


Ähnlich wie viele Kommunen im ländlichen Raum zeichnet sich Altenbeken durch eine hohe PKW-Dichte aus. Auch wenn Parkplatzprobleme und zu hohe Feinstaubbelastungen häufig städtische Probleme sind, kann ein geringes alternatives Mobilitätsangebot die Lebensqualität in ländlichen Kommunen negativ beeinflussen. Ob für ältere Personen, umweltbewusste Menschen, Touristen/Touristinnen, Pendler/innen, Personen ohne Führerschein, Studierende oder die überzeugten Radfahrer/innen, eine Mobilstation kann für viele Zielgruppen ein attraktives und flexibles Angebot schaffen.

Möchten Sie auch Mobilstationen in Ihrer Kommune errichten?

Informationen zu Mobilstationen finden Sie u.a. im Handbuch Mobilstationen NRW. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW hat zudem einen Gestaltungsleitfaden für Mobilstationen herausgegeben. Beides finden Sie unter:

 www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/mobilstationen

 **Kontakt:** Die Ansprechpartner/innen Ihrer Koordinierungsstelle finden Sie auf der Internetseite.

 Persönliche Beratungen und Teilnahme an Fachgruppen zum Thema stehen nur Mitgliedskommunen zur Verfügung. Sie wollen Mitglied werden? Informationen zur Mitgliedschaft finden sie ebenfalls auf unserer Internetseite.



Fakten zur Mobilstation:

Bauzeit: 3 Monate

Eröffnung: 05. Mai 2017

Kosten: ca. 200.000 €

Betriebskosten: ca. 10.000€/a

Integrierte Verkehrsmittel:

Bahn, Bus, Bikesharing, Bike&Ride, Carsharing, Park&Ride, E-Ladestation, Kurzzeitparkplätze

Die Errichtung der Mobilstation war ein ambitioniertes Projekt, das vor allem durch das hohe Engagement der Gemeinde Altenbeken zustande kam. Um dieses Projekt zu etablieren, sind weitere Mobilstationen in der Region geplant, zudem wird eine App entwickelt, die alle Mobilitätsangebote - von Bus bis Leihpedelec - zusammenfasst und den Zugang für den Kunden erleichtert. Für den Erfolg des Projektes ist eine gute Marketingstrategie sowie die weitere Zusammenarbeit der Akteure in der Region notwendig.



Innerhalb von wenigen Monaten entstand die Mobilstation am Bahnhof und wertet den Bahnhofsvorplatz auch optisch auf.





ZUKUNFTSNETZ MOBILITÄT NRW



Gemeinde Altenbeken

Marion Wessels

Leitung Fachbereich Bürgerservice
Bahnhofstr. 5a | 33184 Altenbeken

Tel: 05255/1200-30

Fax: 05255/1200-19

marion.wessels@altenbeken.de

Koordinierungsstelle Ostwestfalen-Lippe

Sitz: Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter
Bahnhofstraße 27 | 33102 Paderborn

Tel: 05251/1233-50

Fax: 05251/1233-99

zukunftsnetz-mobilitaet@nph.de

www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de

Träger:

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

